

## Drangsale

des Marchfeldes durch Elementar = Ereignisse.

Im Jahre 1210 hatten durch 7 Tage und Nächte unaufhörlich die Wässer des Himmels sich ergossen, die Donau überschritt ihre Ufer, und begrub von Krems bis an die March hinunter mehrere Ortschaften sammt den unglücklichen Bewohnern in ihr Fluthengrab.

1262 war das Land durch Übermaß der Hitze so ausgetrocknet, daß man die Ernte nicht mit Sicheln, sondern mit Händen, womit man das Getreide und andere Feldfrüchte ausriß, zu sammeln hatte.

1275 fielen vom Monate Mai bis in die Wintermonate in ganz Österreich so häufige Regengüsse, daß die austretende Donau und die Bäche das Marchfeld mit Schlamm und Sand überdeckten. Die Donau überschritt drei Mal ihre Ufer, am schrecklichsten im angehenden Herbst. Mehrere Dörfer sanken in das Gewässer, und alle auf dem Felde ausgebreiteten Kornfrüchte wurden, nebst allem Heu und vielen herumliegenden Häusern, entweder durch den Strom weggerissen oder beschädiget.